

AUSGESUCHTE GEDICHTE FÜR MARIJKES WEBSITE

Bitte die Formatierung und Reihenfolge beibehalten!

Die Kunsthochschule

Von der Straße aus
 ein Blick auf dunkle Fenster
 schamhaft dort wo das Begehren
 wirkt seit Jahren — ohne mich
 An einem Tag nach Jahren
 ein Freund von ähnlichen Visionen
 vermittelt, durch Türen der Erinnerung
 die nun den Raum bewohnen

Der Aufreißer

Ein müder Tag geht vorbei
 Selbst die Musik ist einsam
 Ein Rest trockenes Brot
 Selbst die Zunge ist energiesparsam
 Doch da, du
 Meine Hand ergreift deine metallische Schönheit
 Ein leises Knacken, dein glitzernder, süßer Inhalt
 Der Geruch des Meeres, der Duft des Südens
 Hier wohnst du – die Armut

Die Einsamkeit

Eine gute Einsamkeit
 keine die verlangt
 die ein Du
 mit Zufriedenheit und Sorge kennt
 die ich lassen kann
 im Denken
 in der Zweisamkeit

Der Zweite

Dein Gesicht, ich kenne es
 Die Augen, die Nase, den Mund
 Die Schultern schmal, ein feines Lächeln
 Die Hose derb, die Schuhe klobig
 Doch beim Zweiten, bist du es nicht

Deine Augen

Von der ersten Stunde an
 deine Augen
 die Ruhe, die Gefasstheit, ein wenig Ängstlichkeit
 Sah ich später in der Stunde Spanisch
 deine Augen
 ausweichend, schamhaft, ein wenig nahbar
 Diese Augen
 deine Augen
 sehe ich bei ihr und ihr
 Mein Ausblick
 ohne Augen
 die mich sehen, tragen und sich ein wenig erbarmen

Die Landschaft

wie ich, sie sehe
ein Flehen – den Blick
in mir zu erwidern
wie ich gehe
sie bleibt stehen – am Horizont
die Freude, im Wald, ein Meer, zu sehen

V

V
Vu
Vul
Vulkan
Vulkaneifel
Vul ei
Vu fel
V

Mangel

›mir wird nichts mangeln‹
nur was ist wenn
der mangel mein begehren
die leere freude macht?
wenn deine ferne und
mein scheitern mein süßes
träges glück ist die
angst davor vervollkommnung heißt?

Spürbare Grenze

Die Grenze die ich denke ist eine
Grenze
Die Grenze die ich empfinde ist ein
Ende

von Henry Grotkasten, Hamburg im Juni 2024